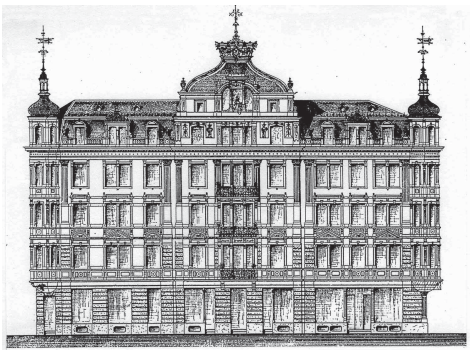


Falkenplatz 22, 24 — schützenswert — K

Hallerstrasse 1

Quartier	Länggasse-Neufeld	Baugruppe Vordere Länggasse

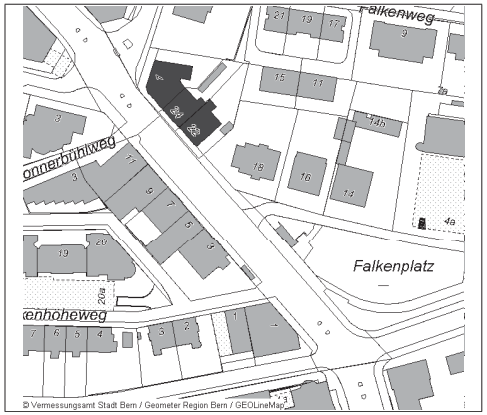
Baujahr	1899-1900
Architekten	C. D. Gottschalk, Architekt, Bern
Bauherrschaft	N. Iseli, Liegenschaftshändler
Parzellen-Nr.	490, 1423, 491

Baugeschichtliche Daten

Schutz: RRB von 1983; Bundesschutz von 1998

Umfeld: Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse

Literatur: DPF 1993-1996, S. 161-163; Biland 1987, S. 142-148



Wohn- und Geschäftshaus, erb. 1899-1900

Dreiteilige, zur Hallerstrasse hin abgewinkelte Mietshausreihe. Der mit Ausnahme seiner Rückseite reich ausgeformte, viergeschossige Bau mit Mansartdach erhält durch Eckverandenerker, die über dem Kranzgesims als Türmchen mit Zwiebeldächern abschliessen sowie durch Dachaufbauten mit Kuppeln ein schlossartiges Gesicht. Die Hauptfront zeigt drei additiv aneinandergereihte, dreiachsige Kompartimente; das Erdgeschoss ist in Granitsteinquadern, der Oberbau in Sand- und Sichtbackstein gefügt. Seitenteile: Lisenen gliedern die Erdgeschossfassade, Ecklisenen das erste Obergeschoss und eine Kolossalordnung mit kannelierten Eckpilastern mit vereinfachten Kompositkapitellen fasst das zweite und dritte Obergeschoss und trägt das dreiteilige Kranzgesims. Brüstungsfelder mit Füllungen, Gurt- und Kämpfergesimse verleihen der Fassade eine reiche horizontale Gliederung. Drillingsfenster mit Granitgewänden und den Pfosten vorgelegten Dreiviertelssäulen und Granitbalkone mit reichen, gebauchten Schmiedeeisengeländern betonen die Mittelachse; im ersten Obergeschoss gesprengte, geschweifte Giebel und im zweiten Obergeschoss gestaffelte, gerade Verdachungen; die Sturzfelder beider Geschosse werden mit Blumengehängen, Rollwerk und Frauenköpfen geschmückt. Mittelpartie: Ein neuromanisches Rundbogenportal und Atlantenfiguren in den Bogenzwickeln im Erdgeschoss, die Mittelachse flankierende Pilaster und Säulen in den Obergeschossen und ein zweigeschossiger, fassadenbreiter Dachaufbau mit Kuppeldach betonen die mittlere Fassade. Die dreiachsigen Seitenfassaden (Südwest, Nordwest) wiederholen im Wesentlichen diesen Mittelteil. Die schlichte Rückfront ist verputzt.

Palastartiger, städtischer Mietshausbau mit Verkaufsläden im Erdgeschoss. Er besitzt hervorragende, aussergewöhnlich reiche Stirnfronten. Ihm kommt eine wichtige städtebauliche Funktion am Quartiereingang zu.

S.M. & E.G. 1988